

Monika Wertfein / Andreas Wildgruber / Claudia Wirts / Fabienne Becker-Stoll (Hg.)



Interaktionen in Kindertageseinrichtungen

V&R

Monika Wertfein/Andreas Wildgruber/Claudia Wirts/
Fabienne Becker-Stoll (Hg.)

Interaktionen in Kindertageseinrichtungen

Theorie und Praxis im interdisziplinären Dialog

Vandenhoeck & Ruprecht

Mit 19 Abbildungen und 6 Tabellen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-647-70225-4

Weitere Ausgaben und Online-Angebote sind erhältlich unter: www.v-r.de

Umschlagabbildung: © Evgeny Bakharev – Shutterstock

© 2017, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Theaterstraße 13, D-37073 Göttingen /
Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U.S.A.
www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Satz: SchwabScantechnik, Göttingen

Inhalt

Einführung	7
I. Unterschiedliche Blickwinkel auf Interaktionen in der Kindertagesbetreuung	
I.1 Bedeutung der elterlichen Feinfühligkeit für die kindliche Entwicklung (Fabienne Becker-Stoll)	10
I.2 Beobachtung und Weiterentwicklung der Fachkraft-Kind- Interaktionen in der Frühpädagogik (Robert C. Pianta)	22
I.3 Wirksame Lernunterstützung in der frühkindlichen Bildung und Betreuung (Kathy Sylva*)	35
I.4 Interaktionsqualität und frühes Lernen im (mathematischen) Spiel (Bernhard Hauser)	47
I.5 Unterstützung kindlicher Kompetenzentwicklung und ihre Bedingungen in Kindertageseinrichtungen (Claudia Wirts, Monika Wertfein und Andreas Wildgruber)	59
I.6 Frühpädagogik im Spannungsfeld zwischen Rahmenbedingungen, Professionalisierungsanspruch und Alltagswirklichkeit (Iris Nentwig-Gesemann)	73
II. Interaktion – Von der Wissenschaft zu guter Praxis	
II.1 Kommunikation mit Eltern (Christa Kieferle)	90
II.2 Die Bedeutsamkeit guter Arbeitsbedingungen in Kindertages- einrichtungen (Inge Schreyer und Martin Krause)	107
II.3 Schulkindbetreuung bzw. Hort und Grundschule im Dialog (Andreas Wildgruber)	124
II.4 Interaktion im Kita-Team: Warum sie gelingen sollte und wie sie gelingen kann (Sigrid Lorenz und Elisabeth Minzl)	138
II.5 Peer-Interaktionen in den ersten Lebensjahren (Monika Wertfein und Eva Reichert-Garschhammer)	153
Ausblick: Interaktionsqualität unterstützen – Pädagogische Qualität weiterentwickeln	166
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	170

* Co-Autorenteam: Grace Murkett, Edward Melhuish, Pam Sammons, Iram Siraj and Brenda Taggart (University of Oxford).

Einführung

Kindertageseinrichtungen haben positive und nachhaltige Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung, wenn sie qualitativ hochwertig arbeiten. Entscheidend für gute Lern- und Entwicklungsfortschritte der Kinder sind die konkreten Interaktionen im Kita-Alltag. Prüfstein ist hier immer die Anknüpfung an die Bedürfnisse, Kompetenzen und Interessen der Kinder. Gelingende Interaktionen und damit eine gute pädagogische Qualität in Kindertageseinrichtungen sind möglich und vielerorts zu beobachten. Allerdings kann es von Kita zu Kita auch große qualitative Unterschiede geben, sodass Qualitätsstudien insgesamt nur von mittelmäßiger Qualität in Kitas berichten (z. B. Tietze et al., 2013; Anders et al., 2012; Mashburn et al., 2008¹).

Damit die Fachkräfte hier künftig noch effektiver unterstützt werden können, müssen wir der Frage genauer nachgehen, welche Aspekte für eine gute Prozessqualität entscheidend sind. Dieses Buch soll daher dazu beitragen, gelingende Interaktionen zu beschreiben, sichtbar zu machen und zu unterstützen. Es befasst sich mit drei zentralen Fragen: Warum sind gelingende Interaktionen in Kitas so wichtig? Was macht gute Interaktion im Kita-Alltag aus? Was sind wichtige Rahmenbedingungen? Wie lässt sich die Qualität der Interaktionen in Kindertageseinrichtungen weiterentwickeln? Die Autorinnen und Autoren gehen der Frage nach, wie Fachkräfte in Kitas durch positive Interaktionen den emotionalen sowie kognitiven Bedürfnissen von Kindern im Kita-Alltag möglichst gerecht werden können und welche effektiven Unterstützungsmöglichkeiten sich davon ableiten lassen. Ausgangspunkte sind einerseits einschlägige Beobachtungsstudien zur Interaktionsqualität und Lernunterstützung in Kindertageseinrichtungen, andererseits Studien und konkrete Praxiserfahrungen, die sich mit den Rahmenbedingungen guter pädagogischer Praxis auseinandersetzen. Im Fokus stehen nicht nur Kindergärten, sondern auch Kinderkrippen, altersgemischte Einrichtungen sowie Einrichtungen, die Schulkinder betreuen. Neben den Interaktionen zwischen Fachkräften und Kindern wird die Bedeutung der Kommunikation mit den Eltern, innerhalb des Teams sowie unter den Kindern betrachtet.

1 siehe Literatur in Kapitel I.5 in diesem Band.

Im ersten Teil des Buches werden die Interaktionen in der Kindertagesbetreuung aus verschiedenen fachlichen Blickwinkeln betrachtet. Zunächst legt *Fabienne Becker-Stoll* eine entwicklungspsychologische Grundlage für ein kindorientiertes pädagogisches Handeln, indem sie die Bedeutung früher Interaktionserfahrungen in der Familie für die kindliche Entwicklung erläutert. Der Beitrag von *Robert C. Pianta* gibt Einblick in Methoden der Unterrichtsforschung und einschlägige Ergebnisse von Beobachtungs- und Interventionsstudien zur Weiterentwicklung der Fachkraft-Kind-Interaktionen in Kindertageseinrichtungen. *Kathy Sylva* geht auf einschlägige Forschungsergebnisse der EPPE-Studie in England ein und betrachtet im Längsschnitt die Auswirkungen der Vorschulerfahrungen und des familiären Hintergrunds auf die Entwicklung intellektueller und sozialer Kompetenzen von Kindern. Der Beitrag von *Bernhard Hauser* diskutiert die Gelingensbedingungen von Fachkraft-Kind-Interaktionen am Beispiel des mathematischen Spiels und stellt didaktische Aspekte der Spielsituation und den Einfluss früher elterlicher Leistungserwartungen auf die Lernmotivation von Kindern in den Mittelpunkt. Die von *Claudia Wirts*, *Monika Wertfein* und *Andreas Wildgruber* vorgestellten Ergebnisse der BIKE-Studie fokussieren auf effektive Strategien in Fachkraft-Kind-Interaktionen und geben konkrete Anregungen für deren Umsetzung im Kita-Alltag. *Iris Nentwig-Gesemann* rundet den ersten Buchteil ab, indem sie das Spannungsfeld zwischen handlungsleitenden Orientierungen, Professionalisierungsansprüchen und den strukturellen Rahmenbedingungen für pädagogische Fachkräfte und Leitungen in deutschen Kindertageseinrichtungen analysiert und Ansatzpunkte für eine nachhaltige Qualitätsentwicklung im Sinne »eines kompetenten Systems« herausarbeitet.

Der zweite Teil des Buches steht unter der Überschrift »Interaktion – Von der Wissenschaft zu guter Praxis«. Die Beiträge von *Christa Kieferle*, *Inge Schreyer* und *Martin Krause*, *Andreas Wildgruber*, *Sigrid Lorenz* und *Elisabeth Minzl* sowie *Monika Wertfein* und *Eva Reichert-Garschhammer* erweitern und vertiefen den Blick auf gelingende Interaktionspraxis um die Aspekte Kommunikation mit Eltern, Arbeitszufriedenheit von Kita-Fachkräften, Kooperation in der Schulkindbetreuung, Interaktionsqualität innerhalb der Teams und Bedeutung von Peer-Interaktionen.

Wir als Herausberteam bedanken uns herzlich bei allen Autorinnen und Autoren für die wertvollen Beiträge zu diesem Band.

München, im November 2016

Monika Wertfein, Andreas Wildgruber, Claudia Wirts, Fabienne Becker-Stoll